

Hinterlüftete Holzfassade: Warum Konterlattung und Anschlüsse über Haltbarkeit entscheiden · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Eine Holzfassade ist mehr als eine dekorative Außenhaut. Ihre langfristige Funktion hängt wesentlich vom Aufbau dahinter ab: Schichtaufbau, Konterlattung, Hinterlüftungsabstand und die Anschlüsse an Sockel, Fenstern, Türen und Dach bestimmen, ob Feuchte abgeführt wird oder in der Konstruktion bleibt. Wer diese Zusammenhänge vor der Planung versteht, kann die Anforderungen an eine Holzbekleidung klarer beschreiben und Angebote besser vergleichen. Der folgende Beitrag ordnet die wichtigsten bauphysikalischen Fragen und zeigt, worauf es bei einer hinterlüfteten Holzfassade ankommt.

Was die hinterlüftete Fassade leistet

Bei einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade wird die Bekleidung von der eigentlichen Wandebene getrennt. Zwischen beiden Schichten bleibt ein durchgehender, oben und unten geöffneter Luftspalt. Dadurch kann Luft ein- und aufsteigen, Wasser ablaufen und die Holzbekleidung nach Regen wieder abtrocknen. Neben der Feuchteführung wirkt die Hinterlüftung auch als Temperaturpuffer, weil die Erwärmung der Wand im Sommer reduziert wird. Eine direkte, unbelüftete Montage der Profile auf der Wandfläche ist bei außen liegenden Holzfassaden in der Regel nicht Stand der Vorbereitung. Weitere Hintergründe liefert der Beitrag Hinterlüftete Holzfassade verständlich erklärt.

Der Schichtaufbau von innen nach außen

Ein typischer Aufbau besteht aus dem Wandbildner, einer optionalen Dämm- oder Ausgleichsschicht, der Unterkonstruktion, dem Hinterlüftungsspalt und der Bekleidung. Je nach Energiebilanz und Wandgeometrie können Mineralwolle, Holzfaserdämmung oder eine Hintermauerung vorgesehen sein. Die senkrechte Konterlattung beziehungsweise Lattung mit Distanz hält den Luftspalt frei und trägt die Profile oder Leisten. Ihre Befestigung muss tragfähig sein, damit Eigengewicht und anteiliger Windsog sicher in den Untergrund abgeleitet werden. Holzbekleidung arbeitet außerdem mit Quellen und Schwund. Die Unterkonstruktion darf diese Bewegungen nicht starre übernehmen. Wie Profil und Verlegung zusammenpassen, zeigt der Überblick Profile und Verlegemuster im Überblick.

Hinterlüftungsabstand und Konterlattung

Der Hinterlüftungsabstand ist eine Planungsgröße und kein beliebiges Restmaß. Er muss gewährleisten, dass die Luft ungehindert von unten nach oben strömen kann und tropfbares Wasser sicher abläuft. Ebenso wichtig ist, dass die Konterlattung den Querschnitt dauerhaft freihält, auch wenn sich ein Brett verformt. Bei der Befestigung der Bekleidung ist zu berücksichtigen, dass Holz im Jahreslauf arbeitet. Schrauben mit ausreichendem Randabstand und ein nicht zu enges Nagel- oder Schraubenbild geben dem Holz Bewegungsspielraum. Ein feuchteregulierender Anstrich kann die Feuchtaufnahme und -abgabe bremsen, ersetzt aber weder die Hinterlüftung noch die sorgfältige Planung der Anschlüsse.

Die kritischen Anschlusspunkte

Verfärbungen, Fäule oder einzelne aufgestellte Bretter entstehen häufig nicht in der Fläche, sondern an den Übergängen. Am Sockel müssen Spritzwasser und Erdberührung von der untersten Brettreihe ferngehalten werden. Der Abstand zur Geländeoberkante ist einzuhalten, Regenwasser muss kontrolliert ablaufen und die Zuluftöffnung darf weder durch Bewuchs noch durch Belag oder Schnee verschlossen werden. Fenster und Türen benötigen Anschlussfugen gegen Schlagregen, eine ausreichende Tropfkante und einen freien Hinterlüftungsquerschnitt. Eine Unterbrechung der Konterlattung im Öffnungsbereich sollte vermieden oder durch eigene Spalte ober- und unterhalb ausgeglichen werden.

Dachanschluss, Ecken und die Vorbereitung der Anfrage

Am Dachanschluss wird Wasser aus dem Dachbereich zur Fassade geführt. Es muss kontrolliert abgeleitet werden, während die Hinterlüftung am Dachrand weiterläuft. Ein zu enges Anschlussblech darf den Luftquerschnitt nicht abdrücken, und die Bekleidung sollte nicht in die Tropfkante hineinlaufen. Ecken und Brettstöße benötigen versetzte Anordnungen sowie ausreichende Abstände zur Konterlattung, damit Wasser nicht in Konstruktionstiefen eingezogen wird. Für eine belastbare Projektanfrage sollten Wandaufbau, Dämmung, Sockelhöhe, Geländeverlauf, Öffnungen, Dachanschluss sowie gewünschtes Profil und Verlegemuster beschrieben werden. Diese Angaben ersetzen keine Aufnahme vor Ort, schaffen aber eine klare Grundlage für das Gespräch mit einem Holzbaubetrieb.

Weitere Dokumente zum Thema

[Hinterlüftete Holzfassade: Warum Konterlattung und Anschlüsse über Haltbarkeit entscheiden](#)

[Zugehöriges Dokument](#)